

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-  
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **Jos. Eich.**  
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: **F. M. Schmitz.**  
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr  
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder  
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

## Abonnements-Einladung auf die Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Unsere geehrten Post-Abonnenten bitten wir, das  
Abonnement für das 2. Quartal 1881 recht bald er-  
neuern zu wollen. Seitens der Abonnenten bei unsern  
Boten in Stadt und Land nehmen wir wie bisher, so  
auch ferner an, daß die Fortdauer des Abonnements ge-  
wünscht wird, so lange keine Abbestellung erfolgt.  
Gesellschaft für Buchdruckerei:  
**P. M. Schmitz Joseph Broig.**

### Deutscher Reichstag.

OPC. Berlin, 23. März. In der heutigen Sitzung setzte  
der Reichstag die 3. Beratung des Stats fort. — Beim  
Stat des „Reichsamt des Innern“ kritisierte Abg. Dr. Franz  
den neu erschienenen Bericht der Fabrikinspektoren Deutschlands.  
Er vermisse darin die Charakterisierung als amtlicher Bericht,  
Angabe der Grundzüge, wonach die Redaktion erfolgt, da man  
solchen Werken allzu leicht tendenziöse Einseitigkeit zur Last lege,  
und Berichte aus verschiedenen Kleinstaaten. Da die umfang-  
reichen Berichte nicht alle abgedruckt werden könnten, sei vor allem  
Systematik in den Ausgaben zu empfehlen. Er setze voraus, daß  
man im Reichsamt des Innern nicht tendenziös vorgehe, weder  
zu Gunsten des Arbeitsgebers noch Nehmers; auch nicht des  
Tabakmonopols. Schließlich wünsche er eine schnellere Publikation  
der Berichte. Staatssekretär v. Bötticher sagte mögliche  
Berücksichtigung der Wünsche des Vorredners zu. Die Unmöglichkeit  
des Berichtes ergebe der Titel und der Reichsamtler auf der ersten  
Seite. Grundlag bei der Auswahl sei: Herausnahme des allge-  
meinen Interessanten und für die Gesetzgebung Werthvollen. Von  
irgend welcher Tendenz könne nicht die Rede sein. — Abg. v.  
Gartmann sprach bei dem Titel „Reichsamt des Innern“ für das  
Auswanderungswesen“ die brennende Auswanderungsfrage in der  
Provinz Posen. Er wünsche allerdings keine gesetzliche oder  
polizeiliche Einschränkung, denn das sei ein Eingriff in die persön-  
liche Freiheit, aber er verlange, daß der Auswandernde in der  
Heimath erst allen Verpflichtungen nachkommen müsse, bevor er  
abreise. Die diesbezüglichen bestehenden Verordnungen seien zu  
locker zum großen Schaden mancher Zurückbleibenden. Auch dem  
Winkelagentenwesen müsse gesteuert werden. Doch mehr als  
alles dieses würde Rückkehr der Zurückgebliebenen bei den Bewohnern  
der Provinz Posen, Aufheben der Betrüder der polnischen  
Nationalität und Verdrängung des Kulturkampfes die Auswande-  
rung vermindern. Abg. Muer (Socialdemokrat) sah allein in  
der Arbeitslosigkeit, der Gerabridung der Löhne, und der Un-  
möglichkeit, daß sich in Posen der Arbeiter eine menschenwürdige  
Existenz schaffen könne, den Grund der vermehrten Auswanderung,  
was die Abg. v. G. und v. W. selbst be-  
stritten. Staatssekretär v. Bötticher stellte einen das Aus-  
wanderungs- und Agentenwesen regelnden Gesetzentwurf in Aus-  
sicht. — Beim Stat der „Militärverwaltung“ fragte Abg. Kayser  
darüber, daß den sächsischen Soldaten der Weich gewisser Ge-  
schäfte, v. B. des Cigarrengeschäftes von Kayser und Comp. das Hei-  
sein eigenes, verboten sei. Dem sächsischen Militärbefehlshaber  
v. d. Planitz war das Verbot unbekannt, es würde wohl mit  
der Ausführung des Sozialistengesetzes zusammenhängen. Abg.  
Kerckhoff fand die Maßregel durchaus paffend, da die  
Militärverwaltung die Pflicht habe, die Disziplin zu schärfen und  
höhen Einfluß von den Soldaten fern zu halten. — Beim Stat  
der „Marineverwaltung“ tabelte Abg. Hansen-Klever, daß auf  
den Schiffswerften Arbeiter über 40 Jahre keine Anstellung mehr  
fänden und in Wilhelmshafen die Arbeiter für die Entlohnungs-  
scheine Stempelsteuer bezahlen müßten. Marineminister v. Stosch  
erklärte gegen letztere Maßregel nicht vorgehen zu können und  
rechtfertigte die Zurückweisung aller Arbeiter damit, daß die  
Militär- und Marineverwaltung in ihrem Dienste invalide ge-  
wordene Personen pensionire; dafür müßten letztere aber auch  
ihre Arbeitskraft im Dienste verwendet haben, was man von  
40jährigen neuentretenden Arbeitern nicht fagen könne. — Im  
Uebrigen wurden die dauernden und einmaligen Ausgaben der  
vorstehenden und nachfolgenden Specialstats ohne wesentliche  
Debatte bewilligt. — Bei den Einnahmen Kap. 1. war be-  
kanntlich in der zweiten Lesung der Tit. 1. aus Anlaß der Frage,  
ob die Kosten, welche der Zollanschluß Altonas veranlassen würde,  
vom Reichstag zu bewilligen seien, oder nicht, an die Budget-  
kommission juradverwiesen worden. Die Kommission, welche noch  
unmittelbar vor der heutigen Plenarsitzung berieth, beantragte  
nun: bei Bewilligung des Titels zu erklären, daß die zur etwaigen  
Durchführung des Zollanschlusses erforderlichen Kosten, so weit sie  
nicht von den beteiligten Einzelstaaten zu decken seien, der Ge-  
nehmigung des Reichstages bedürften. Abg. v. Kardorff be-  
antragte dagegen, in Erwägung, daß die Kosten noch nicht hätten  
überleben und festgestellt werden können und daß nach Lage der  
Sache ein Präjudiz hinsichtlich der verfassungsmäßigen Zuständig-  
keit des Reichstages in keiner Weise erwachsen könne, über den  
Kommissionsantrag zur L. D. überzugehen. Berichterstatter Abg.  
v. Wenda konstatierte zunächst, daß über das Finanzrecht des  
Reichstages in der Zollanschlußfrage eine Differenz zwischen der  
Regierungsansicht und der Meinung der Majorität der Budget-

kommission in aller Schärfe zu Tage getreten sei. Es handelt  
sich darum festzustellen, ob die allgemeinen persönlichen und sach-  
lichen Ausgaben, welche aus der Kontrolle der Zollverwaltung  
und den Hauptzollämtern in den 3 Hansastädten dem Reich er-  
wachsen, der Bewilligung des Reichstages unterliegen, oder nicht.  
Zur Zeit des Zollparlaments habe der Bundesrath sie allerdings  
nur genehmigt; das Zollparlament habe aber kein Finanzrecht  
gehabt. Seit dem Bestehen unserer Reichsverfassung habe der  
Reichstag das Bewilligungsrecht beansprucht und die Reichsregie-  
rung habe passiv und activ eingewilligt. Redner führte einige  
efflatante Fälle an, wonach sogar der preuß. Finanzminister und  
ein Bundesratsmitglied dieses Recht zugestanden; trotzdem wolle  
die Regierung jetzt nichts davon wissen, und entschuldige ihr bis-  
heriges Verfahren damit, sie habe keinen unzeitigen Verfassungs-  
streit erregen wollen. Reichsfinanzamtssekretär Scholz bestritt,  
daß durch die Reichsverfassung an dem früheren Zustande, nach  
welchem der Bundesrath allein die sachlichen Ausgaben zu bewilligen  
hatte, etwas geändert sei, und meinte, die Hauptzollämter hießen  
war kaiserliche, seien es aber nicht, sondern Vertreter mehrerer  
Einzelstaaten, gemeinschaftliche Einrichtungen der zum Zoll ver-  
bündeten Staaten; die Kosten fielen also nicht unter das Budget-  
recht des Reichstages. An die bisherige Praxis dürfe man nicht  
große Rechtsfragen knüpfen, da dieselbe nie mit dem Bewußtsein  
einer solchen staatsrechtlichen Bedeutung und ihrer Konsequenz ge-  
handelt worden sei. Uebrigens hätten auch die Regierungen  
die Praxis für sich, da sie Anstellungen mehrfach vorgenommen  
hätten, ehe der Reichstag die Bewilligung erhielt. Schließlich  
erklärte Redner, daß er nicht im Namen der verbündeten Regie-  
rungen spreche, da der Bundesrath in der Sache noch keinen  
Beschluss gefaßt habe. Abg. Dr. Delbrück kam in einer weit-  
läufigen historischen Ausführung zu dem Schluss, daß die beschränkte  
Kompetenz des Zollparlaments dem Bundesrath nicht die Befugnis  
gebe, diese Beschränkung auch dem Reichstage gegenüber geltend  
zu machen, sowie daß neben dem Reich die Fortsetzung des Zoll-  
vereins nicht mehr existire. Thatsächlich sei ja auch das Recht  
des Reichstages anerkannt worden; der bisherige Zustand sei  
keineswegs ein Geschehenlassen. Es seien Stellen bei den Zoll-  
ämtern definitiv auch ohne Bewilligung des Reichstages besetzt oder  
im Gehalt erhöht worden. Bei der fernerbaren Stellung der  
Beamten, die nicht Reichsbeamten seien, sondern von den Einzel-  
staaten zu den Aemtern kommittirt seien, sei schon die Bewilligung  
des Reichstages deshalb nothwendig, weil die Beamten sonst gar  
kein klagbares Recht auf ihr Gehalt hätten. Die Aemter könnten  
schon deshalb der Kompetenz des Reichstages nicht entzogen wer-  
den, weil sie sonst einzig d. ständen im ganzen Reich und Be-  
hörden darstellen würden, welche von jeder legislativen Bestimmung  
frei seien. Es seien allerdings Aemter, bei denen die Ausgaben  
zunächst aus dem Einnahmen bestritten würden, allein das tha-  
tsächliche Verhältniß ändere an der rechtlichen Lage der Sache  
nichts. — Hierauf verlas er sich das Haus auf morgen 11 Uhr  
zur Fortsetzung der heutigen Beratung. — Schluß 4½ Uhr.

OPC. Berlin, 23. März. In dem 4. Verzeichniß der beim  
Reichstage eingegangenen Petitionen fallen zunächst 1170 Pe-  
titionen um Abänderung des Civilstandsgesetzes, überreicht vom  
Abg. Kleß-Regow (64890 Unterschriften), ins Auge. Die Auf-  
zählung der Driftschaffen, aus denen dieselben stammen, nimmt  
5½ Quartseiten in Anspruch. Andere Petitionen sind gerichtet  
gegen den Zwangsraum, die Brausteuer, die Quittungssteuer, die  
bohen, Gerichtslosten, andere betreffen das Unfallversicherungsgesetz,  
die Gewerbeordnung, die Doppelwährung, Einrichtung von Sta-  
tionen zur Unternehmung der Nahrungsmitel, die Zölle auf un-  
bedruckte Zeugwaaren, das Kistenfrachtfahrzeug, das Gehe über  
die Fährwege der Hinterbliebenen der Reichsbeamten &c. — Die  
Wingereien am Rhein, Radesheim und Leutersdorf bitten um Schutz  
für die Weinproduktion. Pimont zu Neuborf bei Straßburg im  
Elsas überreicht durch den Abg. Dr. Windthorst) bittet um Aus-  
zahlung seines angeblich rechtlichen Antheils an den von Luxem-  
burg gezahlten Entschädigungsgeldern. Geelbed, Buchbinder in  
Münster i. W. und Genossen wünschen Aufhebung der in den  
Kasernen eingerichteten Kantinen. — Bürgermeister Jesse zu Ehren-  
feld bittet, veranlassen zu wollen, daß die Stadt Ehrenfeld bei  
Erweiterung der Festung Köln in die neue Ceinture aufgenommen  
werde. Kreiß, emer. Prediger in Königsberg i. Pr., beantragt,  
sein Werk „Theophilosophie“ einer Prüfung unterziehen zu lassen.  
Der Magistrat zu Berlin petitionirt um Ablehnung des Gesetzes,  
beir. die Besteuerung der Dienstwohnungen.

Berlin, 24. März. In der heutigen Sitzung des Reich-  
tages verlas der Präsident folgendes Dankschreiben des Kaisers  
auf die Geburtstags-Glückwünsche des Reichstages: Der Gesamt-  
vorstand des Reichstages hat Mich durch die Gläd- und Se-  
genswünsche, welche Mir zu Meinem Geburtstage von ihm Na-  
mens des Reichstages ausgesprochen wurden, in hohem Grade er-  
freut. Ich danke demselben für diese Aufmerksamkeit aus vollem  
warmem Herzen, welches in tiefgefähter Erkenntlichkeit zum Höch-  
sten sich erhebt, der es Mir vergönnte, das deutsche Vaterland zur  
Einheit und zu hohen Ehren gebracht zu haben. Möge Gott auch  
ferner Deutschland in seinen allmächtigen Schutz nehmen. Wilhelms.

Bei fortgesetzter Beratung über die Frage, ob zu den Kosten  
für den Zoll-Anschluß Altonas die Zustimmung des Reichstages  
erforderlich sei, befragte v. Kardorff seinen Antrag auf moti-  
virte Tagesordnung. Laster hielt nach der historischen Entwicklung  
des Zollvereins sowie nach der vom Bundesrath selbst adoptirten  
Auslegung der Verfassung die Zustimmung des Reichstages zu den  
Kosten für unumgänglich. Seildorf befragte den Antrag der  
Conservativen, die Erwartung auszusprechen, daß ein verfassungs-

mäßiges Zusammenwirken des Bundesrathes und des Reichstages  
auch betreffs des Aufwandes für die bestehenden Hauptzollämter  
zur Durchführung gelange.

Finanzminister Bitter führte aus, daß zwischen ihm und dem  
Reichs-Schatzsecretair niemals eine Differenz bezüglich des Zoll-  
Anschlusses bestanden habe. Das Votum des Hauses werde der  
Bundesrath übrigens jedenfalls in ernste Erwägung nehmen.  
Hänel befragte den Antrag der Budget-Commission. Staats-  
secretair Schelling führte aus, der Bundesrath habe in den Haupt-  
punkten, unbeschadet der Abweichungen in Nebenfragen, immer  
seinen gegenwärtigen Standpunkt eingehalten.

Windthorst sprach für den Antrag der Budget-Commission,  
welcher der Praxis des Hauses entspreche und keine Conflicts-  
gefahr enthalte. Kardorff zog die von ihm beantragte motivirte  
Tages-Ordnung zurück.

Nach längerer Debatte wurde in namentlicher Abstimmung mit  
183 gegen 45 Stimmen der Antrag der Budget-Commission ge-  
nehmigt, daß die zur etwaigen Durchführung des Zollanschlusses  
von Altona erforderlichen Kosten, so weit sie nicht von den be-  
theiligten Einzelstaaten zu decken sind, der Genehmigung des  
Reichstages bedürfen. Der Antrag der Conservativen war mit 176  
gegen 58 Stimmen abgelehnt worden.

### Deutschland.

Berlin, 25. März. In Anlaß des Geburtstages  
des Kaisers sind auf Anordnung des Reichsgerichts von  
den 40 Personen, die wegen Hochverraths sich in Unter-  
suchungshaft befanden, 19 Personen vorläufig ihrer Haft  
entlassen worden.

Die Abgg. Grad, Dr. Karsten und von Wedell-  
Malschow haben folgenden von sehr vielen Abgeordneten  
unterstützten Antrag eingebracht: „Der Reichstag möge  
beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, die er-  
forderlichen Maßregeln zu treffen, um einen billigeren  
und rascheren Bezug der Depeschen für Witterungs-  
berichte zum praktischen Gebrauche der Landwirth-  
schaft und Industrie im deutschen Reiche herbeizu-  
führen.“

Der Abg. Frhr. von Mirbach schreibt der  
„Germania“, daß sein von ihm gestern mitgetheiltes  
Schreiben nur durch einen groben Vertrauensbruch in  
die Hände der Redaktion gelangt sein kann. Die  
„Germania“ erwidert darauf: „Auf unsere wiederholte  
Frage wurde uns die Versicherung gegeben, daß das  
Circular auf loyalstem Wege in die Hände unseres Ge-  
währsmannes gekommen sei und daß derselbe keinerlei  
Vertrauensbruch zu begehen glaube, wenn er uns um  
die Veröffentlichung desselben ersuche. Es handelt sich  
nicht um eine Privatangelegenheit, sondern um ein  
politisches Aktentstück von nicht zu unterschätzender Be-  
deutung. Wir vertreten die Publikation desselben in der  
vollen Ueberzeugung, keinerlei Pflichten der Loyalität  
verletzt zu haben.“

Münster, 25. März. Einen Artikel „Der An-  
fang vom Ende des Kulturkampfes?“ schließt der  
„Westf. Merk.“ mit folgenden Worten:  
„Die Regierung wird die Gemüthe haben, daß neue Ver-  
handlungen auch in Bezug auf die Angelegenheit ein Ein-  
verständnis herbeiführen werden. Solche Verhandlungen aber be-  
stehen thatsächlich, wie wir sicher wissen, und deswegen  
leben wir der Hoffnung, daß die Paderborner Wahl der Anfang  
von dem Ende des Kulturkampfes war. Des würden wir uns  
berzlich freuen.“

### Oesterreich.

Wien, 24. März. Der Kaiser erließ folgenden Be-  
fehl: Um die innige persönliche Freundschaft, welche  
zwischen mir und dem Kaiser Alexander II. bestanden,  
ebenso das besondere Wohlwollen, welches derselbe meiner  
Armee jederzeit bewiesen hat, bei dieser in unvergänglich-  
er und ehrender Erinnerung zu erhalten, befehle ich,  
daß das Ulanen-Regiment Nr. 11 den Namen „Kaiser  
Alexander II.“ für immerwährende Zeiten beibehalte.  
Zum Oberst-Inhaber dieses Regiments ernenne ich den  
Kaiser Alexander III. Das Infanterie-Regiment Nr. 61  
„Alexander Jassarewitsch“ hat fortan den Namen „Alexan-  
der III., Kaiser von Rußland“ zu führen.

### Spanien.

Madrid, 23. März. Die Polizei hat eine ge-  
heime Niederlage von 1600 Gewehren außer-  
halb der Stadt entdeckt und davon dem Gerichte An-  
zeige gemacht.

### Rheinland-Westfalen.

Neuß, 26. März. Morgen findet die monatliche Collecte  
für die innere Ausbesserung der Mäntelkirche statt.  
— Ein Mann aus Widdeshoven präsentirte uns gestern  
einen 7 Wochen alten Hund, dem die beiden Vorderbeine gänzlich  
fehlen.

□ **Wettburg, 24. März.** Bei dem heute statt gefundenen Maturitäts-Examen, welches in Vertretung des königlichen Commissarius Herr Director Dr. Wiel leitete, erhielten die sechs Oberprimaner der Ritterakademie das Zeugnis der Reife. Einem derselben wurde die mündliche Prüfung erlassen.

**Crefeld, 24. März.** Die „N. Bztg.“ meldet: Gestern geriet ein 4-jähriges Kind, welches der Obhut eines Rindermädchens anvertraut war, auf der Königsstraße unter die Räder eines Pferdes, wodurch ihm ein Schädelbruch beigebracht wurde. Eine sofort im Krankenhause vorgenommene Operation war vom besten Erfolge begleitet. Der Vater des Kindes war zur Zeit des Unglücks abwesend und lebte in dem Augenblicke gerade zurück, als sein Kind bereits zum Krankenhause transportiert wurde. Die Mutter fiel beim Anblicke des Kindes wiederholt in Ohnmacht. Wen die meiste Schuld an diesem Unglücke trifft, das Rindermädchen oder den Fuhrmann, hat sich noch nicht feststellen lassen.

**Rheinbach, 23. März.** Der hieselbst auf den Josephstag fallende große Vieh- und Pferdemarkt ist in diesem Jahre, laut der „D. Reichstg.“, mit Rücksicht auf die Juden, die an jenem Tage ihren Schabbas feierten, auf den 22. März, Kaisersgeburtsfest, verlegt worden.

### Bermischtes.

**Nizza, 24. März.** Beim Beginn der Vorstellung der „Lucia“ im italienischen Opernhause brach gestern Abend Feuer aus, welches trotz aller Anstrengungen nicht gelöscht werden konnte. Das Theater brannte nieder. Bis jetzt sind 18 Tote aufgefunden worden, 14 wurden in die der Oper gegenüberliegende Kirche gebracht. Man glaubt, daß gegen 100 Personen um's Leben gekommen sind.

Eine weitere Depesche vom 24. d. lautet: Der Theaterbrand entfiel durch eine Gas-Explosion. Als das Gas explodirte, herrschte im Theater völlige Dunkelheit, wodurch eine schreckliche allgemeine Verwirrung hervorgerufen wurde. Bis 3 Uhr Morgens wurden 59 Leichen aus dem Theater geschafft und nach der Kapelle des Schlosshofes gebracht. Man glaubt,

daß die Zahl der Todten sehr beträchtlich ist. Die Verunglückten gehören meist der arbeitenden Klasse an, die Orchester- und ersten Sogen waren zur Zeit der Explosion noch meist leer. Eine Familie von 5 Personen und eine von 3 Personen sind umgekommen.

### Fruchtpreise zu Neuf am 26. März

|                                                      |          |       |                        |       |
|------------------------------------------------------|----------|-------|------------------------|-------|
| Weizen                                               | 1. Qual. | 21 90 | Hafer                  | 15 40 |
|                                                      | 2. "     | 20 90 | Rüben (Koele)          | —     |
|                                                      | 3. "     | —     | Klapp 1. Qual.         | 27 —  |
| Landroggen                                           | 1. Qual. | 20 60 | 2. Qual.               | 25 50 |
|                                                      | 2. "     | 19 60 | Kartoffeln             | 5 —   |
| Winter-Gerste                                        | 1. Qual. | —     | Heu                    | 11 —  |
| Buchweizen                                           | 1. Qual. | —     | Roggenstroh per Schock | —     |
|                                                      | 2. "     | —     | a 600 Kil.             | 43 —  |
| Preise unverändert.                                  |          |       |                        |       |
| Rübsöl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr. . . . . |          |       |                        | 58 —  |
| Rübsöl per 100 Kilo laßweise . . . . .               |          |       |                        | 60 —  |
| Geringstes Öl per 100 Kilo 3.— M. höher als Rübsöl.  |          |       |                        |       |
| Ferkeln per 1000 Kilo . . . . .                      |          |       |                        | 142 — |
| Weizen-Vorsatz 00 p. r. 100 Kilo . . . . .           |          |       |                        | 31 50 |
| Kleien per 50 Kilo . . . . .                         |          |       |                        | 5 80  |
| Rübsöl und Kuchen unverändert.                       |          |       |                        |       |

Preise unverändert.  
Rübsen per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. . . . . 58  
Rübsen per 100 Kilo lahmweise . . . . . 60  
Bereinigtes Öl per 100 Kilo 3. — M. höher als Rübsen.  
Brennstoffen per 1000 Kilo . . . . . 142  
Weizen-Vorfrucht 00 per 100 Kilo . . . . . 31 50  
Kleien per 50 Kilo . . . . . 5 80  
Rübsen und Kernen unverändert.  
**Neuß, 26. März.** (Wochenbericht.) Die Tendenz des hiesigen Getreidegeschäftes hat während der verfloffenen Woche eine günstige Wendung genommen, da sich die feste Stimmung, welche wir zuletzt nur von Hafer melden konnten, mehr verallgemeinerte. Nach Weizen besonders erhob sich eine starke Frage und entwickelte sich darin ein recht lebhafter Handel; die Notierungen dafür erfuhr eine nicht unwesentliche Aufbesserung. Für Roggen ließ sich ebenfalls besseres Unterkommen finden. Von Gerste und Buchweizen wurde so zu sagen gar nichts zugeführt. Hafer ging zu höheren Preisen schief ab. — In Delaaten behielten wir gänzliche Vertheuerung. Rübsen mußte eine kleine Wertheinbuße erleiden. Rübsen preishaltend. — Weizen war etwas besser abzugeben. Kleien stark begehrt und fest.  
**Köln, 24. März.** (Wöchentliche Notierungen der Handelsmarter.) Weizen fest, hies. eff. M. 21.50—23.00 B., fremder 21.50—23.00 B., per März 21.50 22.00 bez., 22.00 B., 21 95 G., per Mai 22.25—30—30—30 bez., 22.30 B., 22.30 G., Juli 22.1g—10—15—20 bez., 22.20 B., 22.15 G.

Roggen hies. eff. M. 20.50—21.50 B., fremder 20.50—21.50 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per März 20.60—65 bez., 20.60 B., 20.55 G., Mai 20.05 bez., 20.05 B., 20.05 G., per Juli 18.60 bez., 18.60 B., 18.50 G.  
Hafer ohne Sach per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter hies. eff. M. 14.00—15.00 B., fremder 15.00—16.00 B.  
Rübsen mitter, per 50 Kilo mit Fuß in Eisen, eff. in Ba-tien von 100 Ctr. M. 29.00 B., per Mai — bez., 28.00 B., 27.50 G., Oct. — bez., 28.50 B., 28.40 G.

(Landmarkt.) Weizen M. 21.20—22.20; Roggen —; Gerste —; Hafer 15.20—16.20 bezahlt nach Qualität per 100 Kilo. Zufahren ca. 150 Sack.  
**Düren, 22. März.** Weizen, neuer M. 21.60, do. 20.60 per 112 1/2 Kilo. Roggen neuer M. 20.38, do. 20. — per 112 1/2 Kilo. Hafer M. 14.38, do. 13.12 per 80 Kilo. Gerste M. 18.00. Buchweizen 13.25 per 100 Kilo.

**Berlin, 24. März.** Weizen per April-Mai M. 212. — bez., Juni-Juli 213. — bez., Roggen per April-Mai M. 199.50 bez., Mai-Juni 191.75 bez., Rübsen per April-Mai M. 51.00 b., Sept.-Oct. 54.40 bez., Spiritus loco M. 53.75 bez., per April-Mai 55.80, Juni-Juli 55.80 bez., August-Sept. 56.60 bez.  
**Antwerpen, 24. März.** Petroleum ruhig. Plant disp. frs. 19.50 bez., 19.50 B., März — bez., April — bez., 19.50 B., Sept.-Dez. 20.75 bez., 20.75 B., Amerik. Schmalz, Marke Wiltor frs. 183.50 per 100 Kilo. Amerik. Speck long frs. 97.50, short 102.50. Amerik. Schweinefleisch frs. 68. —, Woll-Umsatz 324 B. — Kurz Köln 123.65.

**Paris, 24. März.** Mehl 8 Marken per März 63.75, Mai-Juni 62.60, Mai-Aug. 62.10. Weizen per März 30. —, Mai-Juni 28.80, Mai-Aug. 28.50. Roggen per März 22. —, Mai-Juni 22.25, Mai-Aug. 21.50. Rübsen per März 71.50, Mai-Aug. 73.50. Spiritus per März 58.75, Mai-Aug. 59.50. Zucker, weißer Nr. 3 per Mai-Aug. —.  
**Sull, 24. März.** Feinöl dispon. 25 1/2, Mai-August 24 1/2. Raffinirtes Cottonöl disp. 24, Sept.-Dec. 25.  
**New-York, 23. März.** Goldagio 93 1/2. London 4.79 3/4. D. — Mehl extra State D. 4.75. Hoher Winterweizen 1.26. — Frucht für Getreide 4 1/2. Petroleum Standard white 11. cs. — Speck 8 1/2. — Baumwolle middling Upland 8. — Baumwoll-Kantile in sämtlichen Häfen der Union 9000 Ballen, Export nach England 14000 Ballen, nach dem Continent 7000 B.

## Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute nach kurzer Krankheit sanft und ergeben unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

**Maria Wenders,**

wohl vorbereitet durch die Heilmittel unserer heil. römisch-katholischen Kirche im jugendlichen Alter von 22 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Düsseldorf, Stolberg, Hilden, Neuss, Holzweiler, den 22. März 1881.

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Schwester, Schwiegerin und Tante

**Gertrud Kieseemanns,**

nach kurzem Krankenlager, vorher versehen mit den Heilmitteln der römisch-kathol. Kirche, im Alter von 50 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittet  
die Familie.

Neuß, Wiersen, Sachteln, den 25. März 1881.

Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittag 4 Uhr, wozu freundlichst eingeladen wird.

Montag den 28. März cr., nach der Beerdigung für die Kirche St. Maria im Capitol läßt Herr Peter Deukmann in Duppeln: 80 Acre 6 Meter Ader, am Ba-nimertkirchweg, neben W. Bal-ven, dem Wege und Hilger Gabn und 33 Acre 53 Meter Ader da-selbst, neben Grd. Bonnesbranz und Frz. Okerath auf feste Jahre verpachten. Vormagen. P.omp., Notar.

**Casseler Pferde-Lotterie**  
Loose a 3 M. Zriener Loose a 2 M. bei  
**Hwe. Carl Eichhoff.**

## Verpachtung

zu Wevelinghoven.

Am fktg. Montag den 28. März cr., Morgens 10 Uhr,

sollen beim Wirtbe Gypen dabier nachbezeichnete, in der Gemeinde We-velinghoven gelegene Aderparzellen öf-fentlich auf mehrere Jahre verpachtet werden, als: Für Rechnung:

I. der Herren Jul. Schönen u. Carl Aug. Billeßen dabier:

die nach der Ernte dieses Jahres pachlos werdende am Langwa-dener Communalwege gelegene Aderparzelle zur Größe von 9 Morgen in den bisherigen Ab-theilungen,

II. des benannten Herrn Schö-nen allein:

2 Morgen 102 Ruthen Aderland hinter Weinreichs Garten, Sa-siens Stüd,

III. der Fräulein Cäcilia Glas-macher dabier:

circa 2 Morgen Aderland am Grevendroicher Communalwege, der sogenannte Holzplatz, in Abthei-lungen,

IV. der Frau Wtw. Dr. Prinz-hausen zu Wülheim:

die nach der diesjährigen Ernte pachlos werdenden Aderländereien, Wevelinghoven. Troll & Wolff.

**Auction zu Speck.**  
Am künft. Donnerstag den 31. März c., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Herren Joseph Däppers zu Eppinghoven und Peter Junter

zu Noisdorferhof beim Wirtbe Schmitz zu Speck  
50 Malter rothe und weiße No-sen- und neunwöchens Kartoffeln, 10000 Pfund Wiesenheu und eine Parthie Hafer, öffentlich auf Credit und gegen Bürg-schaft versteigern. Troll & Wolff.

## Auction

zu Wevelinghoven.

Am künft. Freitag den 1. April c., Nachmittags 2 Uhr,

sollen beim Wirtbe Schorrenberg dabier nachbezeichnete Gegenstände öffent-lich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigert werden, als:

30 Malter schöne biefige Kartoffeln, 10000 Pfund schönes Wiesenheu, 100 Centner Saathäfer und eine Parthie Erbsen.

Wevelinghoven. Troll & Wolff.

## Land-Verkauf

zu Wallrath.

Montag den 28. März c., Mittags 1 Uhr,

läßt Herr Joh. Heinrich Reiners zu Pufftoblen bei Giesfelden bei dem Wirtbe Herrn Joh. Broich zu Wall-rath seine im Felde von Wallrath ge-legenen Aderländereien, als:

a. 30 Acre 51 Meter Aderland im Wallrathersfelde, neben Sieben, Beder, Joerster, der Schule zu Aldenhoven und Hingen,

b. 20 Acre 55 Meter Aderland im Schlicherbroich, neben Hippersbach, Granderath, dem Wege und Zill-mann,

c. 29 Acre 62 Meter Aderland im Wallrathersfelde, neben Biermann, dem Wege und Schilden,

d. 31 Acre Aderland am Dyderwege, neben dem Wege, Granderath, der Neufferstraße und Schiffer,

öffentlich auf langjährige Zahlungsster-mine verkaufen, eventuell auf längere Jahre verpachten.

Unmittelbar darnach läßt Fräulein Gertrud Schilden zu Wallrath bei dem Wirtbe Herrn Broich daselbst die nachbezeichneten Parzellen öffentlich auf längere Jahre verpachten, als:

a. 7 Acre 72 Meter zwischen Wall-rath und Dyderbenden, neben Sped und Merls,

b. 29 Acre 15 Meter im Wallrathers-felde neben Reiners, dem Wege und Hingen, und

c. 16 Acre 24 Meter am Steinfor-terwege, neben diesem, Hingen und Schilden. Ramps.

Ein erfah. Landwirth sucht Stelle als Gutshverwalter. Seine Frau würde die Leitung der Haushaltung übernehmen können. Näheres in der Exp. des Rhein. Vaterland in Crefeld.

## Capitalien

verschiedener Größe ist auszuliehen be-auftragt  
Neuß, Canalstraße 6.  
**Cremer, Rechts-Anwalt.**

## Kapitalien

beliebiger Größe auf Aderländereien be-sorgt  
Jüchen. Ramps.

Verziehungshalber verkaufe sämtli-che Spejerei- und Bärstenwaaren, Labengestell, Theke, Waagen mit Gewicht, Petroleum-Apparat 1 Maß Inbalt, so-wie dazu gehörige Sachen auf sehr bi-ligem Preise.

**Fr. M. Schopen,**  
Clarissenstr. Nr. 9.

Zur Anlage von Grottenbauten sowie verzierter Bassins für Spring-brunnen empfehle mich bestens. Arbeiten sind bei Hrn. Raum ann s. sen. u. Hrn. Beithen, Friedhof einzulichen. Anlagen werden in neuestem Stile und nach Wahl ausgeführt. In großer Auswahl Pflanzen und Blumen, Bouquets.

**A. G. Sönings.**  
Kunst- und Handelsgärtner.

Eine gebr. aber noch gute Näh-maschine und 3 paar Blenden billig abzugeben  
Oberstraße 130.

## Kalb-fleisch

Bestes  
a Pfd. 35 Pfg.  
Meßger Schoob, Krämerstr.

## Kalb-fleisch

Bestes  
der Pfd. 35 Pfg., sowie fettes Rind-fleisch per Pfd. 45 Pfg., bei  
Meßger Otto Wasen,  
Niederstraße Nr. 35.

**Kalb-fleisch** 35 Pfg. a Pfd., Rind-fleisch 45 Pfg. a Pfd., bei  
Meßger David Cohen,  
Hamthorstraße.

Beste rothe Pflanz-Kartoffeln zu haben bei  
**Matthias Baumeister**  
Jollstraße 4.

## Kartoffeln,

beste Gifeler, mehrere andere Sorten. Biechmarkt 19.

Alle Baumschul-Artikel, namentlich harte Dornpflanz, Rosen-stöcke, Pfähle, Latten, Baum-pfähle, Tannen zum verpflanzen, harte Spargelpflanzen, Gemü-se, Gras- und 46 Sorten Blumen-samen 1 Qual. liefern  
**Gottfr. Blum & Schönen,**  
Wevelinghoven.

## Höhere Schule

in Zons.

Das Sommersemester beginnt am 26. April. Nähere Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen  
**Westarp, geistl. Rektor.**

## Pensionat

und  
höhere Mädterschule

von  
**J. Kuttkenhuler u. N. Gilles,**  
Köln, Machabäerstr. 25—27.

(Neubau des Ursulinenklosters). Es werden Pensionaire, Halbpensio-naire und Externen aufgenommen. Näheres durch den Prospectus.

Ein Kellner-Belehling sofort ge-sucht.  
**Hötel Ruengenberg,**  
14, Benratherstraße 14.  
Düsseldorf.

Ein erfahrener Pferde-knecht, der gleich eintreten kann, gesucht, von  
B. Z. Püllen in Grevendroich.

Ein Bäckerlehrling gesucht.  
Die Exp. f. w.

2 erfahrene Schneidergesellen zum sofortigen Eintritt gesucht von  
Fr. Wilb. Lennarz, Jüchen.

**Erfahrene Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Luw. Hagen in Wevelinghoven.

Ein Conditor-Gehülfe, der selbstständig arbeiten kann, gesucht.  
W., f. d. Exp.

Ein Handschnecht gesucht, gefesten Alters, welcher gute Zeugnisse aufwei-sen kann, zum sofortigen Eintritt. Zu erfahren bei W. Jung in Grevendroich.

2 erfahrene Duschmiedegesellen gesucht von Schmiedemeister  
Wilb. Brings.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern wird als Schuhmacherlehrling ge-sucht. Näb. bei der Exp. d. Bl.

Ein Stellmachergeselle gesucht, auch in Schreinerarbeit erfahren von Cornelius Moll, Lüttelngelken.

Einen Schmiedegesellen sucht  
Lb. Ramrath, Baderich.

Ein Mädchen mit guten Jeng-nissen für alle häusliche Arbeit ge-sucht. Wo, sagt die Exp.

Ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle, gleich und Oftern, durch  
Frau Röcher, Neuß, Friedhof 6.

Das zu Holzheim gelegene Haus Nr. 91 ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Näheres bei Johann Kemper in Rort.

# Jacob Meyer, Zons am Rhein,

zeigt ergebenst an, daß die sämtlichen Neuheiten für die bevorstehende Saison in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen. Besonders mache auf einen großen Posten rein wollene schwarze und farbige Cachemires aufmerksam, erstere schon in doppelter Breite von Mt. 1 20 Pfg. per Elle an. — Rein wollenen Beige in verschiedenen Farben und schwerer Qualität zu 60 Pfg. per Elle. — Mantellets und Jacken in reichhaltiger Auswahl. — Regenmäntel in den neuesten Façons, guten Stoffen und solider Arbeit von 9 Mark an.

## Tuch-Ausstellung Augsburg.

Wir beehren uns, unsere geschätzten Abnehmer und alle Interessenten auf unsere neue Collection in Tuchen, Burkins, Paletots, Regenmäntel und Kinder-Garderobe-Stoffen für die Saison 1881 aufmerksam zu machen.

Unsere neue Frühjahrs- und Sommer-Collection enthält die geschmackvollsten Muster der Tuchbranche; einerseits durch große directe Abschlüsse, andererseits als Vertreter der bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes sind wir in der Lage, ohne jeglichen Zuschlag zu Original-Fabrikpreisen abgeben zu können, so daß unseren verehrlichen Abnehmern genau die Vorteile eingeräumt werden können, welche durch direkten Kauf bei Fabrikanten zu erlangen sind.

Unser Etallement ist ein altes und gut renommirtes; dasselbe hat sich durch die realen Grundzüge, mit welchen es geleitet wird, allgemeine Anerkennung verschafft, und die Zufriedenheit unserer zahlreichen Kunden ist wohl das sprechendste Zeugnis, daß unser Unternehmen das Vertrauen verdient, welches ihm seit langer Zeit von allen Seiten entgegengebracht wird.

Wir bitten die geehrten Conumenten, sich unsere Muster, welche wir auf Verlangen bereitwillig franco überall hin versenden, zur Ansicht kommen zu lassen und sich durch Vergleiche zu überzeugen, daß wir nicht zu viel versprechen, wenn wir sagen, daß eine vorteilhaftere Gelegenheit zum Einkauf von gleich guten und billigen Stoffen nicht wohl geboten werden kann; durch die Zufriedenheit und Muster ist außerdem noch Jedem die Annehmlichkeit geboten, die Prüfung und Wahl der Stoffe nach Geschmack frei von jeder Beeinflussung mit Muse vornehmen zu können.

Wir führen in allen Gattungen, für jeden Stand passende Stoffe, also ebenso wie mittlere Qualitäten, wie die allerfeinsten der Tuchmanufaktur und liefern selbst das kleinste Quantum für Privatleute franco nach allen Gegenden; wir halten permanent großes Lager und sind, um nur ein Beispiel zu geben, im Stande, schöne Burkins 130 Ctm. breit schon von Mt. 3. — an per Meter, Regenmantelstoffe 120 Ctm. breit schon von Mt. 1. — an per Meter, die neuesten, elegantesten Burkins für Herren- und Damen-Jaquets 130 Ctm. breit von Mt. 3.70 an, rein wollene Sommer-Burkins und Paletotsstoffe 130 Ctm. breit von Mt. 4. — an, englisch Tweeds, geeignet zu completen Anzügen, für jede Jahreszeit passend, Breite 130 Ctm., zu Mt. 4.50 per Meter, für Feuerwehr- und sonstige Vereine schwere Tuche in reiner Wolle, doppelt breit von Mt. 2.80 an, abgeben zu können.

Es wird uns angenehm sein, zur Vorlage unserer Muster aufgefordert zu werden, und wir sichern im Voraus prompte und gute Bedienung zu.

Muster franco! Tuch-Ausstellung Augsburg. Muster franco!

Wimpfheimer & Co.

Adresse für Telegramme: Tuchausstellung Augsburg.

Neu. S. Flatau

empfiehlt eine sehr große Auswahl  
schwarzer Cachemire  
in prachtvoller Qualität, doppelt breit, von 7 1/2 Sgr. an.

Für Bierbrauer, Weinhandlungen

und sonstige gewerbliche Zweige  
Aufzug- und Verlegekrähen  
von 500 bis 5000 Mgr. Tragkraft liefert unter Garantie zu den billigsten Preisen  
Heinr. Kraus Jr.,  
Neu, Büchel.

Die Goldwaaren- u. Uhren-  
Handlung von  
Peter Leuchtenberg,  
Goldarbeiter,  
Neuss, Spulgasse 10,  
verkauft und repariert zu billigen Preisen.

Faltenhemden  
nach Maß werden unter Garantie,  
gut sitzend, zu den billigsten Preisen  
angefertigt.  
Geshw. Raphael,  
Büchel 31.

Getragene silberne Uhren jeder  
Art zu billigen Preisen unter Garantie  
empfiehlt  
W. Leuchtenberg,  
Uhrmacher, Büchel 22.

Eine geräumige Wohnung von 4  
bis 5 Zimmer mit Garten zu vermieten,  
bei Wittwe Kres in Brevelinghoven.  
Eine freundliche Wohnung, 2  
Räume, auf Wunsch mit Koch-, steht  
gleich zu vermieten. Münsterplatz  
9 am Deutmal.

Mehrere Häuser, darunter ein neu  
erbautes, sehr gelegenes Geschäfts-  
haus, stehen zu vermieten oder auch  
zu verkaufen. Näheres bei Broiz  
v. d. Oberthor, E 18.

Das von Herrn Bürgermeister Rüd-  
der bewohnte Haus ist von 1. Octbr.  
dieses Jahres wieder zu vermieten.  
Näheres beim Eigentümer S. K. 10.  
torff Canalstraße 10.

Ein schwerer Karrenhund billig  
zu verkaufen.  
Wegker Bieten, Viehmarkt.

## J. Hirsch, Clarissen- u. Michaelstr.-Ecke

1 Burkin-Joppe, stark und solide, zu  
M. 7 und höher.  
1 Burkin-Hose, stark und solide zu  
M. 5 und höher.

1 Burkin-Knaben-Anzug, solide zu M. 5  
und höher.  
1 halbwooller Anzug, solide zu M. 2 1/2  
und höher.

Damen-Regenmäntel zu M. 6 u. höher.  
Kinder-Regenmäntel zu M. 4 u. höher.  
Damen-Jaquet, Umhängel, Cadmir,  
Kopfsücher in schöner Auswahl billigst.

1 Barock-Bett, 2 Kissen u. 12 Pfd.  
Federn zu M. 17.  
Neuheiten in Burkin billigst.  
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Hiesige Roth- und Weiß-  
Kleeaat, Provencer, Luzernen,  
Saatkübeln, gelb. Lupinen, Rüß-  
und Runkelrübenamen und alle  
Sorten Grassamen empfiehlt  
A. Dorman, Nievenheim.



Den Empfang eines großen Transports  
Oberländer und Württemberger  
Arbeits-Ochsen beehrt sich Käufer  
ergebenst anzukündigen.

S. Mayer,  
Neu.

Stärke - Gespühl  
täglich frisch zu haben in der  
Reis- und Weizenstärkefabrik von  
Pet. Jos. Schram.

Möhren, Erdkohltraben,  
Runkelrüben, sowie eine Partie  
Rosenkartoffeln zu haben bei  
Pb. Kraus, Grefrath.

Delfässer, zu Jauche und Regen-  
fässer geeignet, zu haben bei  
Math. Derkappen,  
Niederstraße 70.

Diesjähriger rother Kleesamen bei  
Daniel Wolff Bwe.,  
Halsdrath.

Reines Leinmehl und Guano  
zu haben bei  
Ferdinand Kersendoom, Kaarst.

Runkelrüben-Samen (weiße  
lange) bei  
Geshw. Reuter,  
Friedrichstraße.

Ein in den 30er Jahren durch Sterbe-  
fall plötzlich alleinlebender junger Mann  
(Oekonom, Betrieb von 80 Morgen)  
wünscht, da es ihm an Damenbekann-  
schaft fehlt, auf diesem Wege eine Le-  
bensgefährtin im Alter von 35-45  
Jahren. Grundsätze nicht anonyme  
Offerten unter Angabe des Alters und  
der Vermögens-Verhältnisse, wenn mög-  
lich mit Photographie unter Litt. O. P.  
100 besorgt die Exp. d. Stg.

In einem anständ. Hause sind hübsch  
möbl. Zimmer mit oder ohne Pen-  
sion an einzelne Herren zu vermieten.  
Wo, sagt die Exp.

## Kirchen-Gesangverein NEUSS.

Sonntag den 27. März 1881, Nachmittags 5 Uhr:

## Concert

im Saale der „Constantia“ unter Mitwirkung des Pfarr-Gesang-  
Vereins.

### I. Abtheilung.

1. Sequentia aus der Ostermesse. Choral.
2. Kirchliches Volkslied für die Fastenzeit.
3. „Ein Jungfrau zart“, aus Mai-Anacht. Jos. Teiler.
4. Maria zu lieben, für gemischten Chor. Jul. Busch.
5. Herr unser Herrscher, Männerchor. Rahnast.
6. Gloria aus Preismesse „Salve Regina“ für gem. Chor. G. Stehle.

### II. Abtheilung.

7. Sängers Gebet, einstimmiger Männerchor. Rösperer.
8. Marzveilchen, 4stimmiger Männerchor. Frz. Abt.
9. Gemischter Chor aus „Glas“. Mendelssohn.
10. Die Blume der Mosel, Männerchor. A. Dregert.
11. Weibgesang an die hl. Cecilia, Männerchor mit Solo. Oberhoffer.

Eintritt für active u. passive Mitglieder nebst Familie frei.

## Neußer

## Städt. Männer-Gesangverein

Sonntag (Fatare) 27. cr., Abends 6 Uhr in der Tonhalle:

## Großes Concert

unter Leitung des Musikdirektors Herrn Schaufel. Solisten: Fräulein  
Wally Schaufel und die Herren Vögeler und Eigenberg, Con-  
certsänger aus Düsseldorf und Rheind.

Orchester: Kapelle des 65. Infant. Regiments aus Köln.

### Program:

Freischütz-Ouverture von C. M. von Weber.  
42. Psalm für gemischten Chor, Soli u. Orchester von Mendelssohn.

„Alceste“ für Männerchor, Soli u. Orchester von J. C. Brambach.

Karten à 2 Mark in der Buchhandlung des Herrn J. van Saag.  
bis 27. cr., 4 Uhr Nachmittags, an der Cassa M. 2.50.

Active und passive Mitglieder haben zu diesem Concert für sich  
und für eine Dame freien Eintritt.

## Generalprobe

Sonntag Morgen 10 Uhr in der Tonhalle.

Entree 1 Mark.

### Der Vorstand.

Heute, Samstag, 8 Uhr Abends Probe für gemischten Chor  
im Rathsaule; für Männerchor um 9 Uhr im Vereinslocal.

## Größtes Figuren-Theater Deutschlands.

## Kölner Sanneschen-Theater.

Samstag den 26. März 1881: Große Vorstellung. Anfang  
8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr:

## Der Ueberfall der Räuber im Kellerloch.

Räubergeschichte in 3 Akten.

Sonntag den 27. März c., 2 große Vorstellungen. Nachmittags 5 Uhr

## Die mechanische Figur.

Abends 8 Uhr:

## Neu! Ein Abenteuer in der Neujahrsnacht.

Urkommliche Carnevals-Posse in 3 Akten.

Es ladet höflich ein

P. Meyer aus Köln.

Prima aufgeschlossenen Guano,  
Fichten-Bohnenstangen, frisch  
gebrannten und alt gelochten Kalk,  
Regenwasser- u. Jauche-Fässer,  
Thonröhren von 2 bis 12" lichte  
Weite, nebst Bogen, Doppelbogen  
recht- und schiefwinckliche Abzweiger,  
Zypbons, Trichter, Kaminanf-  
sätze, Flurplatten u. s. w. sowie  
alle Sorten Kohlen in bekannter Güte  
empfiehlt billigst

Math. Menzen.

## Kunstdünger.

Koben und aufgeschl. hochprocentigen  
Guano, Fleischdünger- und Kno-  
chenmehl, Chilisalpeter, Kali  
und Gyps etc. liefert bei angegebener  
garantirtem Gehalt äußerst billig.

W. Fehlbender,  
Grevendroich.

Auf Neuböcken bei Neurath stehen  
21 Schafe  
und 11 Lämmer

(engl. Race) sofort zu verkaufen.

Prima Sommer-Saatweizen  
und Saathafser zu haben auf  
Bickauerhof bei Geln.

in den besten Qualitäten bei

Mons. Reinen,  
Bahnhof Grevendroich.

Frisch gebrannten, sowie aligelochten

## Kalk

und Stockholmer Schiffstheer  
empfiehlt

Theod. Busch,  
Rheinbror

## Kartoffeln!

frühe und späte, weiße und rothe zum  
pflanzen und kochen bei

Mons. Reinen,  
Bahnhof Grevendroich.

1a. aufgeschlossener Guano

zu haben bei

Chr. Bremer,  
Kohlenhandl. in Grevendroich.

Ein kath. Zweitmädchen, die gut  
waschen, kochen und nähen kann, ge-  
sucht. Eintritt 1. Mai. Nur mit  
guten Zeugnissen. Verleumdungen wollen sich  
melden. Die Exp. sagt bei wem.

# Heinr. Jos. Schmitz

NEUSS. **Ausverkauf** Oberstr. 114.

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Nachdem ich mich entschlossen habe, mein seit langen Jahren am hiesigen Platze geführtes

**Manufaktur-Waaren-Geschäft**

aufzugeben, soll das

**grosse Waaren-Lager**

von Dienstag den 22. März er. anfangend

in kürzester Zeit zu ausserordentlich billigen

**festen Taxpreisen**

gegen baare Zahlung verkauft werden.

NEUSS. **Heinr. Jos. Schmitz** Oberstr. 114.

NB. Sämmtliche für die Frühjahrs- und Sommer-Saison früher bestellten und bereits eingetroffenen

**Kleiderstoffe, Besatzstoffe, Cattune, Tuche u. Buxkins, Tücher**

**Frühjahrs- und Sommer-Damen-Mäntel, Paletôts und**

**Umhänge u. s. w.**

kommen ebenfalls zu fest taxirten Preisen mit zum Ausverkauf.

Neuß, Markt 2. **Rud. van Endert,** Neuß, Markt 2.

Seiden-, Tuch-, Leinen-, Teppich- und Modewaaren-Handlung.

**Zweiter großer Frühjahrs-Ausverkauf**

Das ganze Lager mit allen eben eingetroffenen Neuheiten der Saison geht mit in den großen Ausverkauf, theils zu, theils unter den selbstkostenden Preisen gegen Cassa.

Neuß, Büchel 51. **J. Schmitz-Moons,** Neuß, Büchel 51.

Durch die fortwährenden Ausverkäufe der Concurrenz veranlaßt, verkaufe von heute ab nur gegen Baar meine sämtlichen Manufakturwaaren zu jedem nur annehmbaren Preise,

so auch die schon bis dahin eingetroffenen Neuheiten für Frühjahr und Sommer. Besonders mache darauf aufmerksam, daß mein Lager nur aus guter und reeller Waare besteht.

**Großer Ausverkauf**

von Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren etc. zum Selbstkostenpreis wegen Aufgabe des Geschäftes bei **W. Bracht,** Neuß, Büchel 46.

**Wollen-, Kurz- u. Modewaaren-Handlung.**

Empfehle eine große Auswahl der neuesten Sommer-Façons in Damen-, Herren- u. Kinder-Gütern, Blumen, Federn, Communion-Kränzen u. Sträußchen zu auffallend billigen Preisen.

Zugleich theile meinen geehrten Kunden von Neuß und Umgegend ergebenst mit, daß ich zum Waschen und Façoniren der Güte fertig garnirte Modell-Güte neuesten Façons ausgestellt habe und bitte die geehrte Kundenschaft dieselbe rechtzeitig zur Wäsche zu befehlen.

**Christina Rühl,**

Glockhammer 13.

Neuß.

Glockhammer 13.

**Sommer-Saison 1881.**

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß für die Frühjahrs- und Sommer-Saison die neuesten Sachen in sehr schöner und großer Auswahl eingetroffen sind und empfehlen wir u. A.:

**Bouffin, Kleiderstoffe, Damen-Paletôts, Jupons, Kopfstücher etc. etc.** in prächtvoller Ausführung zur gef. Abnahme bestens. Bei Einkäufen gegen Baar wird Extra-Rabatt bewilligt. Anfertigung von Herren-Anzügen nach Maß und unter Garantie.

Bevelinghoven, 18. März 1881.

**H. Lohmanns & Co.**

Prima biefiger Bienen-Futter. Ein Zimmer zu vermieten, erste Sonig bei Wlb. Jos. Cremer. Stage. Wo, sagt die Expedition.

**Speck, Schinken, Schmalz** in neuer Winterschlachtung zu bekannt billigen Preisen.

**Prima Marg.-Butter** per Pfd. 80 Pf.

**Klapp-Fisch** per Pfd. 45 Pf.

**Pflaumenmus** per Pfd. 20 Pf.

**feinsten Limburger und Goll.**

**Mahnkäse,** sowie alle andern Colonial Waaren in prima Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Ludw. Dürr,**

vorm. Jean Kappes Filiale

(am Markt.)

Als Aufseher, Kassendienter etc. sucht ein biefiger solider Mann, der auch in allen schriftlichen Geschäftsarbeiten gründlich erfahren ist, Stelle.

Die Exp. sagt wer.

Hierzu zwei Beilagen.

Nr. 6

Ersteint tä  
Preis pro  
wärts an de

Weizen 1.  
2.  
3.  
Landroggen

Winter-Gerf  
Buchweizen

Preise u  
Rübel per  
Rübel per  
Gereinigt  
Preßfuch  
Weizen-Vor  
Rien per  
Rübel u

Ber  
von hier  
Betreff d  
bilden se  
politische  
ministers  
lebt, daß  
der Geist  
man schei  
daß bei  
Bisthums  
Anzeigep  
welcher v  
Aenderun  
Maigefeg  
derartige  
gering se  
weiser für  
hört, der  
eine über  
Regierun  
leben zu

rium wi  
gen zur  
Lich: W  
bemerk

Die  
den weitg  
aber nicht  
dieselbe d  
nunmehr  
schlossen  
weitig ge  
längerer  
Landtags  
einigen  
Parteien  
stritten w  
wäre; ja  
officiösen  
wirkt. A  
besah, de  
Regierun  
bestritten  
tretenden  
kein St  
Session  
daß, wen  
derselben  
(Zuständ  
gefe) an  
das Cult  
vor dem  
zur Bes  
reiche ur  
sei. In  
erwähnte  
Blatt m  
troffen  
dung be  
Post' la  
gefallen  
famer v  
Dor Al  
hoffnun  
wir es  
immer  
wir nien  
sondern  
stehende  
bringen